

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 13

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Talacker II**Parallel gefräste Tannenhretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4278

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Leitung stieg die Zahl der Mitglieder von 353 auf 2755, die Zahl der Kessel und Dampfgefäße von 627 auf 6042. Er war ein treuer, gewissenhafter und unermüdlicher Beamter; auch Herr Flury hat dem Verein gute Dienste geleistet. Ferner beklagt der Bericht den Rücktritt des Herrn Th. Bischer-Bon-der-Mühl in Basel, 43 Jahre lang Mitglied des Vorstandes und der Sache des Vereins allzeit zugetan. — In vier Plenar- und zwei Kommissionssitzungen wurden 26 Traktanden erledigt. Die Oberingenieurstelle wurde besetzt mit Herrn Ingenieur Ernst Höhn von Wädenswil, Chef der Maschinenwerkstätten der Bundesbahnen in Biel. — Der Verein zählte Ende 1911 2755 Mitglieder mit 5187 Kesseln und 593 Dampfgefäßen; anfangs 1912 waren zu streichen 237 Kessel mit 5250 m² Heizfläche; dagegen wurden neu eingetragen 209 Kessel mit 7113,5 m² Heizfläche. Es wurden im Berichtsjahre 12,969 Revisionen vorgenommen; die Resultate waren im ganzen befriedigend, doch fehlte es nicht an zahlreichen Aussetzungen. Der Bericht enthält zahlreiche wertvolle Winke für Kesselbesitzer, Maschinenisten und Heizer. — Die Betriebsrechnung schließt bei Franken 187,736.22 Einnahmen und Fr. 182,488.15 Ausgaben mit einem Nettoergebnis von Fr. 5248.07; der Fonds für Altersversorgung weist einen Saldo auf neue Rechnung von Fr. 231,886.65 auf.

Gemeinsamer Besuch der Bayerischen Gewerbeschau und Schweizertag in München. Neueren Berichten nach mußte die Reise auf Samstag den 3. August verschoben werden. Verschiedene Vereine, namentlich Schweizervereine aus Süddeutschland und Österreich, die mit den Landsleuten aus der Schweiz zusammentreffen wollen, ersuchten um Verlegung der Ankunft auf einen Samstag. Es würde dadurch eine größere Beteiligung stattfinden. Das schweizerische Konsulat und die drei Schweizervereine in München haben ein Komitee gebildet, das mit demjenigen in der Schweiz die Reise, den Empfang und die Wohnungsvermittlung organisiert. Die näheren Bedingungen über Reispesen und Logis sind noch nicht aus München eingetroffen, werden aber täglich erwartet. Auf den Bayerischen Bahnen sind 50 % Ermäßigung gesichert; hoffentlich werden die Bundesbahnen das gleiche bewilligen. Die Logisvermittlung in München liegt in

offiziellen Händen und dürfte daher wohl zur Zufriedenheit gelöst werden. Wie bei früheren Gelegenheiten wird die Sache so zu organisieren gesucht, daß die Hinreise mit Extrazug, die Heimreise innerhalb einer bestimmten Frist mit den fahrplanmäßigen Zügen gestattet ist. Auf diese Weise wird es möglich gemacht, den Aufenthalt in München auf wenige Tage zu beschränken oder auch auf längere Zeit auszudehnen. — Namens der Kommission: Schweizer. Zentralstelle für Ausstellungswesen in Zürich, Metropol, an die auch weitere Zuschriften in der Angelegenheit zu richten sind.

Ausstellungswesen.

Eine Ausstellung von Beleuchtungskörpern hat die Schweizer. Bronzewarenfabrik A.-G. Turgi (Aargau) im architektonisch interessanten Neubau „Kaspar Escherhaus“ an der Limmat, dem Zentralbahnhof in Zürich gegenüber, eingerichtet, die wohl als eine der schönsten und größten dieser Branche gelten kann. Zugleich enthält diese Ausstellung eine Abteilung für elektrische Heiz- und Kochapparate der Thermo-A.-G. in Schwanden (Glarus).

Weltausstellung in San Francisco. Die in Bern eingetroffene amerikanische Delegation für die Weltausstellung in San Francisco erklärte in der Konferenz mit

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telephon

Telegraph m-Adresse:

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

1a. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1106 u

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. Weil

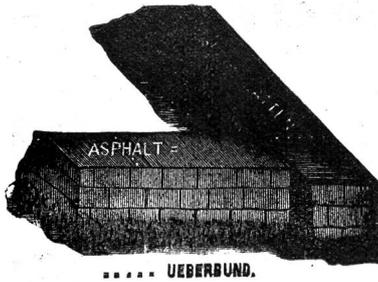
vormals H. Weil-Heilbronner

Zürich



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert in allen Formen und Grössen.

Preislisten und Spezial-Offerten zu Diensten.



Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals **Brändli & Cie.**

liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen
Asphaltisolerplatten, einfach und kombiniert, **Holzzement**,
Asphalt-Pappen, Klebemasse für **Kiespappdächer**, im-
 prägniert und rohes **Holzzement-Papier**, **Patent-Falzpappe**
 „**Kosmos**“, **Unterdachkonstruktion** „**System Fichtel**“
Carbolineum. **Sämtliche Teerprodukte.**

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: **Asphalt Horgen.**

3726

TELEPHON

den Vertretern der schweizerischen Industrie, sie sei nur gekommen, um die Schweiz zur Beteiligung einzuladen, habe aber nicht die Aufgabe, die geschäftlichen Einzelheiten zu besprechen. Die schweizerischen Vertreter versicherten, es sei nicht ausgeschlossen, daß sich die schweizerische Industrie an der Ausstellung beteiligen werde, sofern Amerika entgegenkommende Bedingungen schafft. Namentlich sei eine liberalere Musterschutzgesetzgebung dringend wünschenswert. Die amerikanischen Delegierten entgegneten, daß sie die Wünsche der Schweiz mit großem Interesse zur Kenntnis nehmen und darüber Bericht erstatten wollen.

Verschiedenes.

† **Josef Hoffmann-Bratteler**, Schreinermeister in **Erstfeld (Uri)**, gebürtig aus **Olten**, starb im 73. Lebensjahre. Seit Neujahr lebte er in der Familie seines Sohnes in **Erstfeld**.

Zur Reorganisation der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich beantragt der Stadtrat dem Großen Stadtrate: 1. Die Zentralschulpflege wird ermächtigt, gemäß ihrem Vorschlage auf Beginn des Wintersemesters 1912/13 die Kunstgewerbeschule und das Kunstgewerbemuseum provisorisch auf ein Jahr der Gewerbeschule anzugliedern. 2. Die Leitung dieser Institute wird für den Rest der laufenden Amtsdauer einem Direktor und einem Adjunkten übertragen. 3. Die Befoldung des Direktors wird auf Grund von Artikel 2 der Verordnung über die Befoldungs- und Dienstverhältnisse der Lehrer an den Höheren städtischen Lehranstalten, vom 28. Februar 1908, und in Anwendung von Artikel 153 der Gemeindeordnung provisorisch auf Fr. 10,000, diejenige des Adjunkten auf Fr. 5500 bis Fr. 7500 festgesetzt. 4. Die Zentralschulpflege wird

eingeladen, nach Ablauf des Provisoriums über die Organisation der in Ziffer 1 genannten Anstalten Antrag zu stellen. Inzwischen wird die Behandlung der Vorlage des Stadtrates und der Zentralschulpflege vom 18. Mai bis 8. Juni 1911 über die Organisation der Fortbildungsschule zurückgestellt.

Sind Klagen über Störungen von gewerblichen Anlagen privatrechtlich oder öffentlich rechtlich zu erledigen? Ein Entscheid des Regierungsrates St. Gallen. (Korr.) Ueber die störenden Geräusche und den frühen Arbeitsbeginn in einer Großbäckerei beschwerten sich vor längerer Zeit eine größere Anzahl Umwohner und ersuchten die Gemeindebehörde um Abhilfe. Diese wurde versucht und bestmöglichst erreicht durch spätere Inbetriebsetzung (um 4 Uhr morgens statt schon um 1 Uhr), durch Schließen der Fenster des Back- und Maschinenraumes, namentlich aber durch Anbringung von schalldämpfenden Filzunterlagen zwischen Fundament und Maschine.

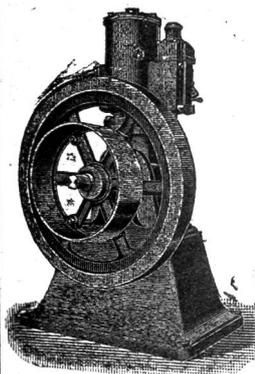
In der Folge erhob ein einziger Nachbar neuerdings Klage wegen Störung durch Lärm und Getöse, während die früheren Mitunterzeichner die Verbesserung wohl als hinreichend fanden, wenigstens nicht mehr auf Abhilfe klagten.

Der Regierungsrat zog in Erwägung:

Die maßgebende lokale Bauordnung hat für Schutz vor Belästigungen unter andern folgende Bestimmungen:

„Die Benutzung der Räume eines anstoßenden Nachbargebäudes darf durch die Verbreitung von Wärme oder Kälte (aus Feuerungsanlagen, in Kellern usw.), durch den Geruch aus Ställen oder gewerblichen Anlagen nicht erheblich beeinträchtigt werden. Sind nach sachverständigem Urteil erhebliche Belästigungen zu erwarten oder treten solche nachträglich

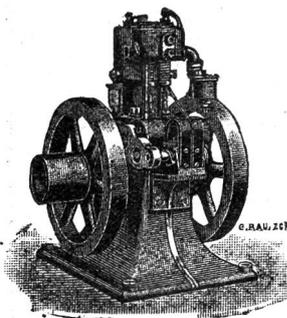
Zweitakt-Motor



für
Benzin, Rohöl, Gas etc.
Einfach 465
sparsam
bestbewährt
betriebsicher

Jederzeit betriebsbereit, schnell und leicht in Gang zu setzen. Ohne Ventile im Verbrennungsraum. Best geeignet für den Betrieb landwirtschaftl. und gewerblicher Maschinen. Man versäume nicht, Prospekte zu verlangen.

Fritz Marti Akt.-Ges., Bern



E. B. Motoren

für Gas, Benzin, Petrol.

Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart.
Absolut betriebsicher.
Keine Schnellläufer.

Type	A	J 3			
HP	5	3	5-6	8-12	300 Touren
Fr.	850.—	1120.—	1350.—	2500.—	

Magnetzündung, Kugelregulator, autom. Schmierung.
 Vermietung von Motoren. Elektrische Lichtanlagen.

Kompl. Anlagen für 20-30 Lampen Fr. 430.— 35-40 Lampen Fr. 600.—

Verlangen Sie Katalog B gratis.

2696

Emil Böhny, Zürich I
 Schweizergass 21, nächst Hauptbahnhof.